

L258 Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-K20	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN (überwiegend Grünland)	
Relief	Muldentälchen und Schwemmfächer	
Bodentyp	Gley-Kolluvium, stellenweise tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; beide örtlich pseudovergleyt und kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Ls2–4;Lu;Lt2–3;Tu3,Gr1–2	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, LIIb3, TIIa3, TIIb2, TIIb3, L5AI, LT4V, LT5V, T4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley und Kolluvium-Gley; stellenweise Gley-Kolluvium mit lehmig-sandigem Oberboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (240–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächige Vorkommen im Gebiet der Bunten Mergel und des Gipskeupers in den Berglen und im Schurwald